

## Die Mühle<sup>1</sup>

Aus der Mühle schaut der Müller,  
der so gerne mahlen will.

Stiller wird der Wind und stiller,  
und die Mühle stehet still.

So geht's immer, wie ich finde,  
rief der Müller voller Zorn.

Hat man Korn, so fehlt's am Winde.

Hat man Wind, so fehlt das Korn.



1. Lesen Sie das Gedicht mehrmals gemeinsam mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin, bis Sie es ohne Stockungen und mit guter Betonung lesen können.

2. Zeichnen Sie hinter jedem vollständigen Satz eine Linie ein.

3. Austausch: Worüber ärgert sich der Müller?  
Kennen Sie solche Situationen?



<sup>1)</sup> Wilhelm Busch (1832–1908); deutscher Zeichner, Maler und Schriftsteller  
Quelle des Gedichtes: URL: [http://www.aphorismen.de/suche?f\\_thema=Arbeit&f\\_rubrik=Gedichterubrik=Gedichte](http://www.aphorismen.de/suche?f_thema=Arbeit&f_rubrik=Gedichterubrik=Gedichte) [Stand: 08/2014]